

Tagesausflug nach Theresienstadt am 09.12.2016

Am 09.12.2016 nahmen Studierende des Lehrstuhls für Deutsche und Österreichische Studien der Karls-Universität an einem Ausflug nach Theresienstadt teil, der für sie die DAAD-Tutorin Vanessa Schmolke veranstaltet hatte.

Es ging schon morgens um 10 Uhr los, als wir unseren Guide, Lukáš Lev, vor Ort trafen. Zunächst besahen wir uns einen Teil der Festung, die zum Schutz gegen die Preußen bereits im 18. Jahrhundert erbaut worden war. Lukáš erklärte, was man dank der Anlage für Möglichkeiten hatte, um seine Gegner im Falle eines Angriffs abzuwehren. Anhand von Lageplänen in einem kleinen Museum zeigte er uns den Aufbau und die Struktur. Darüber hinaus erklärte er uns, welchen Teil das ehemalige Ghetto ausmachte und wo die „Kleine Festung“ liegt, die fälschlicherweise auch als KZ betitelt wird.



Daraufhin ging es in den Dachboden des Hauses in der Dlouhá 24, in dem Lukáš selber eine Zeit lang gewohnt hat. Dort hatte er durch Zufall eine Reihe von Wandinschriften- und Malereien entdeckt, die von den damaligen Ghattobewohnern stammen. Dabei handelt es sich um Gedichte, Namen und kurze Beschreibungen der damaligen Situation.



Bevor wir noch ein leckeres und günstiges Mittagessen in gemütlicher Runde einnahmen, zeigte er uns noch den Marktplatz, auf dem eine Kirche steht. Dort befand sich damals auch die SS-Kommandantur sowie das Ghettogericht und die Unterkünfte für Kinder.



Das Fazit dieser Exkursion waren zufriedene Teilnehmer. Es hat allen gefallen und Spaß gemacht. Auch der Guide hatte viel Freude daran, uns alles zu zeigen und lockerte das ganze ein wenig durch kleine Witze auf.